

# Inhalt \_

---

Ressort Präsidium & Gemeinden	2
Ressort Politik	3
Ressort Kommunikation	4
Ressort Finanzen	5

---

Veranstaltungen	6
Geschäftsstelle	7
Weiss Magazin	8

---

Bericht des Landtagsteams	9
Mandatare auf Landesebene	10

---

Balzers & Triesen & Planken	11
Schaan & Vaduz	12
Mauren & Eschen & Schellenberg	13

---

Bilanz	14
Erfolgsrechnung	15
Revisionsbericht	16

## Impressum

### Herausgeberin

Freie Liste  
Vorstand  
Landstrasse 140  
9494 Schaan  
Liechtenstein

[info@freieliste.li](mailto:info@freieliste.li)  
[www.freieliste.li](http://www.freieliste.li)  
[www.facebook.com/freieliste.li](https://www.facebook.com/freieliste.li)

### Redaktion

Thomas Lageder, Geschäftsführer  
Barbara Jehle, Öffentlichkeitsbeauftragte

### Gestaltungsgrundlagen

Freie Liste

### Druck

Satz und Druck AG, Balzers  
Drucklegung im April 2015

# \_ Ressort Präsidium & Gemeinden

## Geschätzte Mitglieder

Das Jahr 2015 war für die Freie Liste wieder gespickt mit Höhen und Tiefen. Wie ein Fels in der Brandung erwiesen sich Barbara Jehle, unsere Öffentlichkeitsbeauftragte und Thomas Lageder, unser Geschäftsführer. Sie waren neben ihren abgesteckten Funktionen auch sehr engagiert in der Kommunikation nach innen mit dem Vorstand und der Fraktion, und präsentierten die Freie Liste nach aussen mit grossem Einsatz und kommunikativem Geschick. Seit wenigen Jahren haben die Ansprüche der verschiedenen liechtensteinischen Medien an die PolitikerInnen und die politischen Parteien deutlich zugenommen. Die zeitnahe Darstellung von politischen Positionen ist heute eine alltägliche Aufgabe, koordiniert durch Barbara und Thomas und umgesetzt vor allem durch unsere gewählten Mitglieder des Landtages Helen, Wolfgang, Thomas, Patrick und Andi. Das bietet der Freien Liste neue tolle Möglichkeiten, mit unseren Ideen und Initiativen die politische Öffentlichkeit besser und breiter zu erreichen. Claudia Lins als langjährige Verantwortliche für das Ressort Politik ist im Herbst von ihrem Amt im Vorstand zurückgetreten, ihr persönlicher Anspruch für das Vorstandengagement war grösser als ihre realen zeitlichen Möglichkeiten. Derya Kesci als Co-Präsidentin hat im Januar 16 ebenfalls ihren Rücktritt erklärt. In einem Mail bedankte sie sich beim Vorstand, der Fraktion und der Geschäftsleitung für «eine spannende Zeit als Kandidatin der Freien Liste und eine noch spannendere Zeit als Co-Präsidentin». Sowohl Derya als auch Claudia gebührt ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement!

Einen Erfolg konnten wir wiederum erleben, weil mehrere Personen aus dem Umfeld der Freien Liste uns weit über den Mitgliederbeitrag hinaus finanziell unter die Arme gegriffen haben. Sie haben sichergestellt, dass wir die an uns gestellten Aufgaben gerade auch

in der Öffentlichkeitsarbeit zu unserer Zufriedenheit erfüllen konnten. Ich sehe das als Wertschätzung der politischen Arbeit der Freien Liste, was uns alle zu weiterem Engagement motiviert, Danke!

Waren wir 2014 noch Gast an der Bodenseekonferenz der Grünen von Österreich, der Schweiz, Deutschland und Luxemburg – unter anderem mit dem Thema Bio-Landwirtschaft – konnten wir an unserer GV ein Live-Interview mit dem Bio-Bauern Georg Frick mit dem Thema «Ökologische Landwirtschaft in Liechtenstein» führen. Abseits von der europäischen Bühne konnte uns Georg mit interessanten Fakten und Thesen die Chancen und Potentiale der biologischen Landwirtschaft für Liechtenstein näherbringen.

Der Tiefpunkt des Jahres war das Ergebnis der Gemeinderatswahlen. Angetreten mit einem grossen und motivierten KandidatInnen-Team in sieben Gemeinden, wurde die Freie Liste gerade noch in drei Gemeinden wiedergewählt. Obwohl es in mehreren Gemeinden sehr knapp nicht gereicht hatte, war die Enttäuschung riesig. Trotz allem geht mein Dank an alle KandidatInnen, welche den Kopf in den rauen politischen Wind gehalten haben und nicht zuletzt den gewählten GemeinderätInnen Claudia Robinigg in Mauren, Andreas Heeb in Schaan und Patrick Risch in Schellenberg. Die traditionellen monatlichen Treffen mit unseren GemeinderätInnen wurden motiviert weitergeführt. Die Ursachen der herben Niederlage haben wir in verschiedenen gemeinsamen Treffen (Vorstand, Fraktion und GR) versucht zu durchleuchten und Lehren daraus zu ziehen. Zusammen mit Politikwissenschaftlern haben wir auch eine Aussenansicht erarbeitet. Wir haben uns das Ziel gesetzt, mit noch klareren, gerade auch sozialen Positionen, abgrenzbarer und damit erkennbarer für die WählerInnen zu werden.

Mein Dank geht an meine VorstandskollegInnen und die ganze Landtagsfraktion, die alle mit tollem Engagement und grossem ehrenamtlichen Zeitaufwand die traditionellen Werte der Freien Liste weiterleben lassen und aktiv unterstützen.

Pepo Frick, Präsident der Freien Liste



Für den Vorstand, das Ressort Präsidium und  
Gemeinden:  
Pepo Frick, Präsident

# Ressort Politik \_

Das Jahr 2015 war vor allem durch die emotional geführte Debatte im Zusammenhang mit der Revision des Krankenversicherungsgesetzes geprägt. Die Freie Liste lehnte die Revision im Landtag einstimmig ab. Die Gruppe FL21 ergriff gegen das mehrheitlich vom Landtag verabschiedete Reformpaket das Referendum, das auch zustande kam. Die Freie Liste beschloss an einer eigens für die Fassung einer Abstimmungsparole einberufenen Mitgliederversammlung einstimmig die Nein-Parole. Den Ausschlag für diese politische Position gaben im Besonderen die vom Landtag beschlossene Erhöhung des Selbstbehaltes und der Franchise, die laut Regierung die Bürger zu mehr Eigenverantwortung über das Portemonnaie erziehen sollten. Die Freie Liste kritisierte dieses Vorgehen als Akt der Entsolidarisierung von gut Begüterten und finanziell Schwächeren sowie als Entsolidarisierung von Kranken und Gesunden. Die Freie Liste bemängelte konkret, dass es mit der Gesetzesanpassung für gesunde Reiche möglich sein werde, auf Kosten der weniger gut situierten Kranken einen Rabatt bei den Prämien zu erhalten. Zudem würden mit der Reform die unfairen Kopfprämien, durch die der Bankdirektor und seine Reinigungskraft genau gleich viel an Prämien bezahlen, abermals zementiert. Die Referendumsabstimmung fand am 13. Dezember 2015 statt und das vom Landtag beschlossene Krankenversicherungsgesetz wurde knapp mit 53 Prozent angenommen. In Anbetracht dessen, dass sich ausser der Freien Liste alle anderen Parteien hinter diese Reform gestellt hatten, ist dieses Ergebnis sehr knapp ausgefallen. Die Bedenken der Freien Liste fielen also bei der stimmberechtigten Bevölkerung keineswegs auf taube Ohren.

Für die Freie Liste ist das Thema Krankenversicherung und insbesondere die unfairen Kopfprämien weiterhin ein grosses Anliegen, das in naher Zukunft wieder auf das politische Parkett gehievt werden wird.

Weiter stand auch die Sicherung der Altersvorsorge im Fokus der politischen Arbeit. Zum einen wurde die Revision der AHV intensiv diskutiert. Wobei die Erhöhung des Rentenalters sowie der Abgabebesätze weitestgehend unbestritten waren, schieden sich in Bezug auf den Staatsbeitrag, der nach dem Willen der Regierung massiv gekürzt werden sollte, und Kürzungen der Renten über ein Teuerungsmoratorium die Meinungen der politischen Akteure. Die Freie Liste setzte sich klar für einen im Vergleich mit den Nachbarländern vertretbaren Staatsbeitrag von mindestens 40 Mio. Franken ein, was pro Einwohner ungefähr einem Betrag von 1'000 Franken im Jahr entspricht. Rentenkürzungen bei der AHV, die die Grundversorgung der Bevölkerung im Alter darstellt, sind mit der Freien Liste ohnehin nicht zu machen. Den Kampf zum Erhalt einer soliden sozialen Grundsicherung im Alter wird die Freie Liste auch im Folgejahr weiterführen.

Gleichzeit mit der Überarbeitung der AHV sollten auch bei der betrieblichen Vorsorge Änderungen angebracht werden. Die Freie Liste unterstützte die grundsätzliche Stossrichtung der Regierung, bemängelte aber immer wieder, dass die von Arbeitnehmer und Arbeitgeber geleisteten minimalen Sparbeiträge für eine solide Vorsorge im Alter viel zu tief seien. Die von der Freien Liste bereits Anfang Jahr eingebrachte Motion zur Erhöhung der Minimalbeiträge wurde deutlich abgelehnt und auch bei der ersten Lesung wurden die Bedenken der Freien Liste nicht ernst genommen. Es bleibt abzuwarten, ob die bereits geplanten Änderungsanträge der Fraktion zur Stärkung der betrieblichen Altersvorsorge Mehrheiten finden werden.



René Hasler

Für das Ressort Politik:  
René Hasler

# \_ Ressort Kommunikation



Barbara Jehle

Die Kommunikation musste im Jahr 2015 wie schon im Jahr davor mit weniger Geld auskommen. Die Parteienfinanzierung wurde im Jahr 2014 auf Landesebene gekürzt, mit dem Wechsel in den Gemeinderäten im Jahr 2015 auch in einigen Gemeinden des Landes. Dies hatte Auswirkungen auf die Wahl der Kommunikationskanäle, aber auch auf den Stil. Da sich der Vorstand entschied, jeden Samstag ausgenommen in den Sommerferien kostenfreie Parteibühnen bzw. Forumsbeiträge in den Landeszeitungen zu platzieren, wurden vorwiegend kurze Texte veröffentlicht. Diese mussten inhaltlich umso mehr auffallen, also einen Nerv treffen. Denn die Texte konnten nicht mit einer guten Platzierung oder gar Bildern rechnen wie Artikel über politische Anliegen der Grossparteien. Nicht selten gelang es mit pointierten Kurztexten, dass die Redaktorinnen und Redaktoren der Tageszeitungen die Themen aufgriffen und Politikerinnen und Politiker um Stellungnahmen dazu baten, noch bevor die Texte veröffentlicht worden sind.

Jubiläumsfeier am 28.  
November 2015: Der aktuelle Vorstand mit den Gründungsmitgliedern



Verändert hat sich auch, dass vermehrt Medien auf «Fragen an die Parteien» setzen: Im letzten Jahr erschienen regelmässig kurze Standpunkte in der LieWo, der LieZeit und in «Der Monat».

Auch Pressekonferenzen zu politischen Vorstössen der Freien Liste haben wir im vergangenen Jahr einige organisiert. Der Ton in der Landtags- und der Regierungskommunikation ist im vergangenen Jahr insgesamt rauer geworden. Die neuen Regierungsmitglieder sowie die Landtagsabgeordneten haben ihren Platz gefunden und sich Gehör verschafft. Es ist bei den anderen Parteien salonfähig geworden, offen klar rechte Positionen einzunehmen, gerade wenn es um Ausländerinnen und Ausländer oder Flüchtlinge geht. Die Freie Liste hat dagegen gehalten und Positionen vertreten, die sie gemäss ihren Werten immer schon gepflegt, aber im Auftritt etwas pointierter als bisher formuliert hat. Der Vorstand hat an den zweimal jährlich stattfindenden Strategiewochenenden beschlossen, eine klar linke Position zu vertreten und dies auch so zu kommunizieren. Themen mit sozialer Komponente waren im Berichtsjahr zudem sehr dominant. Die Freie Liste hat verschiedenste Instrumente wie auch die Aktuelle Stunde im Landtag oder die Kommunikationskanäle genutzt, um ihre Anliegen zur Flüchtlingspolitik, zu den Eurolöhnen oder zur aus Sicht der Freien Liste unsozialen KVG-Reform darzulegen. Bei vielen dieser Themen hatte die Freie Liste ein Alleinstellungsmerkmal und stand in Opposition zur Regierung. Das «Weiss-Magazin» wurde diesem Kurs ebenfalls angepasst. Es musste konsequent noch kürzer werden und pointierter die linke Haltung der Freien Liste aufzeigen. So wurde im vergangenen Jahr stark auf Kommentare zum aktuellen politischen Geschehen und zu Vorstössen der Freien Liste gesetzt. Der Platz für weitere journalistische Textsorten wie Reportagen, Kolumnen oder kontroverse Meinungen musste deshalb reduziert werden. Die digitalen Kommunikationskanäle und ihre Reichweite wurden im Berichtsjahr stets auf ihre Wirkung geprüft. Noch spielten Newsletter, die Homepage und auch Facebook eine weit kleinere Rolle als die anderen Kanäle. Trotzdem wurden sie weitergepflegt.

Für das Ressort Kommunikation:  
Barbara Jehle, Öffentlichkeitsbeauftragte

# Ressort Finanzen \_

Gemäss Beschluss der Generalversammlung in 2015 wurde der Gewinn aus dem Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 2.642,84 CHF dem Vereinsvermögen zugewiesen.

Zu Beginn des Jahres wird anhand der Erfolgsrechnung des Vorjahres ein Budget aufgestellt über die zu erwartenden Aufwendungen und Erträge; Veränderungen, die voraussehbar sind, werden berücksichtigt. Die Budget-Rechnung für das Jahr 2015 hat gezeigt, dass die Kalkulationen gut getroffen waren, die zu erwartenden Einnahmen haben mit den geschätzten Ausgaben übereingestimmt.

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung für das Jahr 2015 ist ein Gewinn in Höhe von 47.767,15 CHF. Dieser Gewinn ist entgegen der Budget-Rechnung entstanden, weil im Jahr 2015 die Ausgaben für das Weiss-Magazin reduziert wurden; weitere Einsparungen haben sich durch bedeutend weniger Verwaltungskosten ergeben.

Im 2015 haben sich die Personalkosten um ca. 10% erhöht, dies durch die Erhöhung des Beschäftigungsgrades im Bereich Öffentlichkeitsarbeit um 10%. Ebenso wurde eine Verbesserung der Vorsorge beim Sozialfonds für die Angestellten vorgenommen. Es wurde ein neuer Vertrag mit dem Sozialfonds abgeschlossen: Standardplan "Obli +". Ab 2015 bringt der Arbeitsgeber 55% der Beiträge, der Arbeitnehmer 45% der Beiträge für die Altersvorsorge auf.

Die budgetierten Einnahmen sind nahezu wie berechnet auch tatsächlich eingegangen. Von den Dorfgruppen hat die Freie Liste 9.000 CHF mehr als erwartet erhalten, dagegen aber ca. 13.000 CHF weniger Einnahmen an Spenden im Vergleich zum Vorjahr. Zum ersten Mal haben wir im 2015 einen von der Hilti Familienstiftung zugesicherten jährlichen Unterstützungsbeitrag in Höhe von 24.000 CHF erhalten. Diese Spende haben wir nach ethischen Richtlinien und Transparenzregeln für Parteispenden in der Bilanz offengelegt. Weitere Spenden von grosszügigen Gönnern der Freien Liste haben wir auch 2015 wieder erhalten.

Zum erfolgreichen Ergebnis haben natürlich ebenso die Spenden der Mandatsträger/Innen geführt.

Die Erfolgsrechnung haben wir analysiert und ermittelt, dass wir zur Zeit mit gesicherten Einnahmen in Höhe von 197.303 CHF jährlich rechnen können. Dagegen rechnen wir mit fixen Ausgaben in Höhe von 197.263 CHF. Diese Fixkosten bestehen aus Personalkosten, Kosten des Präsidiums, Mietaufwand, Rücklagen für Wahlen, auch die Kosten für das Weiss-Magazin sind dadurch nahezu gedeckt.

Somit werden tatsächlich die Fixkosten mittels der gesicherten Einnahmen durch den Landesbeitrag, den Fraktionsbeitrag, den Mitgliederbeiträgen und neu mit dem Unterstützungsbeitrag der Hilti Familienstiftung gedeckt.

Die Guthaben auf den PostFinance-Konten sind aufgeteilt in Giro- und Sparkonten. Auf dem Sparkonto sind die Rücklagen für die Wahlen gesichert ausgesondert.

Ein Ausblick auf das Budget für das laufende Geschäftsjahr 2016: Insgesamt haben wir 17.500 CHF weniger Einnahmen budgetiert. Dadurch mussten im Gegenzug auch die Aufwendungen auf ein notwendiges Mass reduziert werden. Trotz der im Frühjahr 2017 bevorstehenden Landtagswahlen sind wir angehalten, uns kostenmässig auf die für diese Wahlen vorgenommenen Rücklagen zu beschränken. Mehrausgaben sind höchstens durch Sonderbeiträge und Spenden für die Landtagswahlen zu finanzieren.

Abschliessend bedanken wir uns bei Walter Wachter für die Erstellung des Revisionsberichts: Nach seiner Prüfung sind die Bücher ordentlich, sauber und kontinuierlich geführt worden.

Allen Mitgliedern, MandatarInnen und Gönnern danken wir herzlich für die finanzielle Unterstützung. Weiter danken wir für die vielen freiwilligen Tätigkeiten, gedanklichen Unterstützungen und Anregungen. Einigkeit macht stark, unterstützen Sie uns weiter, es gibt viel zu tun.



Ursula Havermann

Für das Ressort Finanzen:  
Ursula Havermann

# \_ Veranstaltungen 2015

Veranstaltungen 2015, die von der Freien Liste organisiert wurden oder an denen die Freie Liste teilgenommen hat.

28. Januar	Freie Liste Versammlung zum Thema Akademikerinnen, Vaduz	18. Mai	Petitionsübergabe an die Regierung zum Verein für Menschenrechte, Vaduz
29. Januar	Datenschutztag, Vaduz	21. Mai	Freie Liste Versammlung zum Thema AHV, Vaduz
23. Februar	Pressekonferenz zum Postulat IHZE und ODA-Index, Vaduz	18. Juni	Mobilitätstag, Vaduz
15. März	Gemeinderatswahlen	22. Juni	Weltflüchtlingstag, Vaduz
23. März	Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre LED, Schaan	19. August	Pressekonferenz zum Postulat Geschlechterquote, Vaduz
30. März	Pressekonferenz zu den Motionen Auslandslichtensteinerwahlrecht und Verkürzung der Einbürgerungsfrist, Vaduz	24. Oktober	Freie Liste Strategietagung, Vaduz
11. April	Freie Liste Strategietagung, Vaduz	31. Oktober	Jungbürgerfeier, Vaduz
29. April	Generalversammlung der Freien Liste, Triesen	10. November	Freie Liste Versammlung zur AHV, Pensionskasse und Parolenfassung zur KVG-Abstimmung, Vaduz
30. April	1. Mai-Feier des LANV, Triesen	27. November	Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre UNO-Mitgliedschaft, Schaan
11. Mai	Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre EWR-Mitgliedschaft, Schaan	28. November	Jubiläumsveranstaltung 30 Jahre Freie Liste, Vaduz
		13. Dezember	Referendumsabstimmung zum KVG

Apéro an der Jubiläumsfeier der Freien Liste



# Geschäftsstelle \_

Die Geschäftsstelle im Bürohaus Schreiber an der Landstrasse 140 in Schaan ist zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle, Sitzungsort und Archiv der Freien Liste.

Die Geschäftsstelle ist per Ende 2015 mit 120 Stellenprozenten dotiert, die sich Barbara Jehle und Thomas Lageder teilen. Der Geschäftsführer Thomas Lageder arbeitet zu 50% und ist für das Operative und für alle Vereinsbelange zuständig. Barbara Jehle arbeitet zu 70% als Öffentlichkeitsbeauftragte der Freien Liste und als Redaktionsleiterin des Weiss Magazins.

Geschäftsführer:  
Thomas Lageder

Öffnungszeiten  
der Geschäftsstelle, Landstrasse 140, Schaan:  
Montag - Freitag 8-12 Uhr

Kontaktdaten  
Tel +423 231 17 31  
Fax +423 231 17 33  
[www.freieliste.li](http://www.freieliste.li)  
[www.facebook.com/freieliste.li](http://www.facebook.com/freieliste.li)

Geschäftsleitung  
Thomas Lageder  
[info@freieliste.li](mailto:info@freieliste.li)

Öffentlichkeitsbeauftragte und  
Redaktionsleiterin Weiss-Magazin  
Barbara Jehle  
[info@weissmagazin.li](mailto:info@weissmagazin.li)



Thomas Lageder



Barbara Jehle

# WEISS Magazin



Wahlbroschüre



WEISS 12



WEISS 13

Im Berichtsjahr sind drei Weiss-Ausgaben entstanden. Eine Ausgabe war eine Gemeinderatswahlbroschüre, zwei Ausgaben reguläre Magazine.

Im Weiss-Magazin soll der Politik der Freien Liste auf Landes- und Gemeindeebene eine Plattform geboten werden. Aber auch unabhängig vom politischen Geschehen werden Themen beleuchtet, die gesellschaftlich von Bedeutung sind. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind «Soziales», «Demokratie» und «Ökologie». Im Jahr 2014 standen vor allem soziale Themen im Zentrum. Die Ausgaben enthielten hauptsächlich Kommentare zum politischen Geschehen und zur Politik der Freien Liste. Es erschienen aber auch einige recherchierte Hintergrundartikel. Weichen mussten aus Kosten- und somit Platzgründen Kolumnen und Reportagen. Stilprägend sind nach wie vor die Karikaturen von Jürgen Schremser. Neu eingeführt wurde die Rubrik «Aufgefallen», in der Aussagen von Politikerinnen und Politikern kommentiert werden, die widersprüchlich sind oder eine sehr eigenartige Logik verfolgen.

Redaktionsleiterin des Weiss-Magazins ist die Öffentlichkeitsbeauftragte Barbara Jehle, für die graphische Gestaltung sind Mathias Marxer und Gregor Schneider verantwortlich.

Eine Auswahl an Themen der Ausgaben:

«Ist in der Gier nach Profit alles erlaubt?» Diese Frage war zentral im Weiss 13 vom November 2015. Einer Antwort auf der Spur waren die Autoren in Artikeln zum Post-Debakel, zu Eurolöhnen, Bonus-Zahlungen oder einer Frauenquote. Die Regierungsparteien und «Die Unabhängigen» scheuen sich vor Reglementierungen und dulden somit oft Unrecht.

\_\_Vom Post-Debakel zum Post-PUK-Debakel

Der Ruf nach einer PUK im Post-Debakel ist verständlich. Eine PUK kostet aber viel Geld, umso unverständlicher ist die dilettantische Vorbereitung der DU.

\_\_Arbeitnehmer verdienen gleich viel wie vor 20 Jahren  
Während Mitarbeiter wegen Lohn-Kürzungen teilweise unter das Existenzminimum gerutscht sind, steigerten Unternehmer ihr privates Vermögen um 30 Prozent. Die Dumpinglöhne für Industriearbeitende führen dazu, dass der Staat stärker mit Subventionszahlungen einspringen muss: von wegen liberaler Staat!

\_\_Lippenbekenntnisse und Kehrtwenden

«Wir müssen Syrern vor Ort helfen», war der meistgefallene Satz des Landtags zur Flüchtlingskrise in der Aktuellen Stunde. Im November Landtag war dann die Stunde der Wahrheit. Die Freie Liste wollte die internationale Hilfe vor Ort um 1 Mio. Franken erhöhen, wurde im Landtag aber nicht gehört.

\_\_Geballte männliche Herablassung

Die Mehrheit der männlichen Abgeordneten ignorierten den Wunsch der Frauen im Landtag, dass die Regierung Fördermassnahmen für Frauen in der Landesverwaltung prüfen soll. Eine Frauenquote wurde gar kategorisch abgelehnt.

\_\_Bonus-Zahlungen trotz Rettungsgarantie

Staatliche und staatsnahe Betriebe tragen keine wirtschaftlichen Risiken und sind Monopolisten. Boni stehen bei ihnen quer in der Landschaft und sind oft intransparent. Versteckte Lohnzahlungen gehören in staatsnahen Betrieben verboten.

«Mittelstand in der Krise», das Weiss 12 vom Mai thematisierte die Sparmassnahmen der Regierung und des Landtags und ihre Auswirkungen auf die Bevölkerung. Es zeigt sich eine ganz klare Tendenz: die Reichen werden geschont, sie werden pauschalbesteuert und kommen bei Steuerhinterziehung dank Steueramnestie glimpflich davon. Der Mittelstand hingegen leidet unter immer höheren Abgaben. Zu diesem Thema erschienen verschiedene Kommentare. Unter anderem der folgende:

\_\_Wo Geld versteckt, verschenkt und herausgepresst wird.

Das Leben wird teurer, der Mittelstand wird belastet. Von der Sparpolitik ausgenommen werden Treuhänder und Reiche. Wirtschaftsuntergangsmaythen und Eigeninteressen haben die Politik fest im Griff.

Weitere Themen waren:

\_\_Thron. Kein Jubel.

Dem Thronjubiläum des Fürsten beigemischt war die Angst, etwas falsch zu machen und nicht zur schweigenden Mehrheit zu gehören: Soll man ihn überhaupt würdigen, fragt sich der Autor Stefan Sprenger. Zum Jubeln sieht er keinen Grund.

\_\_FAK-Geld an KiTas – eine weisse Idee wird schwarz

Vor drei Jahren lehnte der Landtag den FL-Vorstoss ab, Geld aus der Familienausgleichskasse für dringend benötigte KiTa-Plätze zu verwenden. Dies würde zu einseitig berufstätige Eltern fördern. Vor kurzem präsentierte der Gesellschaftsminister die gleiche Idee in einer intensiv diskutierten Vorlage.

\_\_Selber schuld, die Frauen?!

Die Gemeinderatswahlen haben es gezeigt: Frauen wird weniger zugetraut. Die Untervertretung der Frauen in der Politik und Wirtschaft wird aber zum «natürlichen Phänomen» erklärt und die Ungleichheit damit zementiert. Politikerinnen und Forscherinnen erklären, warum es für Frauen doppelt so schwer ist, in ein politisches Amt gewählt zu werden und für die politische Arbeit wahrgenommen zu werden.

Öffentlichkeitsbeauftragte:  
Barbara Jehle

# Bericht des Landtagsteams \_

Auch im dritten Jahr der Legislatur 2013-17 hat die Fraktion der Freien Liste im Liechtensteinischen Landtag eine bedeutende Rolle gespielt. Bei 3 von 25 Landtagsmandaten bedeutet das Einsatz und Teamwork. Zusammen mit den beiden Stellvertretenden Abgeordneten Patrick Risch und Andreas Heeb haben wir die Landtagssitzungen bestritten, 40 Fraktionsitzungen abgehalten und uns mit Institutionen, Vereinigungen und öffentlich-rechtlichen Unternehmen ausgetauscht. Als Abgeordnete nahmen wir weiters an rund 100 Anlässen zu unterschiedlichen Themen in Liechtenstein und in der Region teil.

Dreimal konnten wir die Gelegenheit ergreifen, eine Aktuelle Stunde im Landtag abzuhalten, diese Gelegenheit haben wir selbstverständlich auch dreimal genutzt. Die aktuellen Themen von landespolitischer Bedeutung waren für uns im Berichtsjahr die S-Bahn, zu der wir die Frage gestellt haben „Braucht Liechtenstein eine S-Bahn?“, welche wir überzeugt mit ja beantworteten, dann die Problematik von Eurolöhnen in Liechtenstein und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf – wo harzt es und was braucht es? Diese Themen sind wichtig und müssen im Landtag vorangetrieben werden.

5 Interpellationen, 3 Postulate, eine Parlamentarische Initiative sowie 4 Motionen hat die Fraktion 2015 aktiv erarbeitet und in den Landtag gebracht. Zusätzlich haben wir eine Petition mit anderen Fraktionen zusammen in den Landtag eingebracht. Teilweise erfolgreich – das spornt an – teilweise nicht – das schreckt uns nicht ab, hält uns aber auch immer wieder die bürgerlich-konservative Mehrheit im Landtag vor Augen. Besonders erwähnen möchte ich die zwei erfolgreichen Motionen zur Einführung des Stimm- und aktiven Wahlrechts Liechtensteiner Staatsangehöriger im Ausland sowie zur doppelten Staatsbürgerschaft. Hier geht es um eine Stärkung der Bürgerrechte, die wir lancieren konnten.

Die Fraktion stellte ausserdem wieder rund 50 kleine Anfragen. In der Hitliste bei den kleinen Anfragen ganz oben sind daher weiterhin Themen wie der Stand der Dinge bei der Stabsstelle Chancengleichheit, Verkehrslösung Unterland – Stadttunnel – Zollabfertigung, Steuerfragen und die verschleppte Trennung von Kirche und Staat.

Wir haben unsere Aufgaben in den verschiedenen Landtagskommissionen sowie Delegationen wahrgenommen. So hat der Abgeordnete Wolfgang Marxer engagiert als Vorsitzender der Geschäftsprüfungskommission des Landtags gewirkt – eine manchmal fordernde Aufgabe. Der Abgeordnete Thomas Lageder hat sich als Mitglied des Richterauswahlgremiums und der Aussenpolitischen Kommission eingesetzt. Der

Stellvertretende Abgeordnete Patrick Risch 2015 als Mitglied der Finanzkommission wertvolle Inputs gegeben. Ich selbst konnte als Delegationsmitglied der Parlamentarischen Versammlung der OSZE im Ersten Ausschuss für politische Angelegenheiten und Sicherheit mitarbeiten. Als Delegierte in der Parlamentarier-Konferenz Bodensee komme ich oft mit wichtigen Informationen zu Verkehrs- und Umweltthemen im Gepäck zurück nach Liechtenstein.

Als Fraktionssprecherin habe ich die Fraktion weiterhin im Landtagspräsidium vertreten. Das Landtagspräsidium ist zuständig für die Erstellung der Tagesordnung der Landtagssitzungen, es erstellt das Landtagsbudget zuhanden des Landtags, behandelt Sach- und Verfahrensfragen aus dem Landtag und trifft Entscheide zu Personalfragen zum Parlamentsdienst und weiteren dem Landtag organisatorisch zugeordneten Stellen. Das Landtagspräsidium ist auch Ansprechgremium beim Austausch mit Delegationen des Schweizerischen National- und Ständerats, der Ostschweizer Kantone und des Vorarlberger Landtags.

Für die Zusammenarbeit im Jahr 2015 möchte ich meinen Fraktionskollegen Wolfgang Marxer, Thomas Lageder, Patrick Risch und Andreas Heeb ein Kränzchen winden. Die Zusammenarbeit ist offen und freundschaftlich-konstruktiv. Jeder übernimmt es, Medienanfragen zu bearbeiten. Alle repräsentieren die Fraktion engagiert und kompetent gegenüber den Mitgliedern und in der Öffentlichkeit. Weiters unterstützt uns Barbara Jehle, Öffentlichkeitsbeauftragte der Freien Liste, tatkräftig. Danke, Barbara! Richard Brunhart hat als selbstständig tätiger politischer Berater gelegentlich Aufträge für die Fraktion erledigt. Dann hat der engagierte Vorstand und die Geschäftsführung sowie viele aufmerksame Mitglieder hinter den Kulissen unterstützend mitgewirkt. Direkte Ansprechperson für die Fraktion im Vorstand ist neben dem Präsidium vor allem René Hasler, der Betreuer des Ressorts Politik. Für seine engagierte Teilnahme an etlichen Fraktionsitzungen herzlich Danke.

Das Jahr 2016 wird ein Vorwahljahr sein: Am 5. Februar 2017 sind Landtagswahlen. Die Partei hat mit den Vorbereitungen dazu begonnen. Ich möchte an dieser Stelle Dich/Euch aufrufen mitzuüberlegen, wen wir ins KandidatInnenteam aufnehmen können oder ob Du selber kandidieren möchtest. Über jede Kontaktaufnahme zum Thema „Landtagswahl 2017“ freuen wir uns sehr.

Für die Fraktion:  
Helen Konzett Bargetze



Helen Konzett Bargetze

# \_ Mandatäre auf Landesebene

---

## Landtag

Helen Konzett Bargetze Landtagsabgeordnete, Fraktionssprecherin, Mitglied des Landtagspräsidiums, der PUK Post, der Delegationen der Internationalen Bodenseekonferenz sowie der Parlamentarierversammlung der OSZE.

Thomas Lageder Landtagsabgeordneter, Mitglied der Aussenpolitischen Kommission und des Richterauswahlremiums.

Wolfgang Marxer Landtagsabgeordneter, Präsident der Geschäftsprüfungskommission und stellvertretendes Mitglied in der Internationalen Parlamentarier Union.

Andreas Heeb Stellvertretender Landtagsabgeordneter.

Patrick Risch Stellvertretender Landtagsabgeordneter und Mitglied der Finanzkommission.

---

## Landeskommissionen, Stiftungsräte und Verwaltungsräte

Luzia Walch-Schädler Stiftungsrätin Liechtensteinerischer Entwicklungsdienst (LED) und Landesgrundverkehrskommission.

Ingrid Kaufmann-Sele Regelungskommission.

Cornelia Marxer Verwaltungsrätin AHV/IV/FAK.

Christian Näff Beschwerdekommision für Verwaltungsangelegenheiten.

Anja Fasel-Schreiber, Evi Agnolazza-Kindli und Elisabeth Tellenbach (Ersatz) Hauptwahl- und Abstimmungskommission Liechtensteiner Oberland.

Andrea Matt, Regula Ritter und Edith Willburger (Ersatz) Hauptwahl- und Abstimmungskommission Liechtensteiner Unterland.

Christina Zimmer und Rebecca Beham Frauennetz.

Rebecca Beham (Vizepräsidentin) Kinder- und Jugendbeirat.

# Balzers & Triesen & Planken \_

## In Balzers im Einsatz

Christel Kaufmann Arbeitsgruppe „LeBa“. Michael Konzett Energiekommission. Bettina Eberle-Frommelt Schulrat. Sacha Schlegel Umweltkommission. Elisabeth Tellenbach Kommission Generationen. Jangchen Thogurtsang Kommission „gesund und zwäg“. Roland Brunhart Stimmzähler.

## In Triesen im Einsatz

Theres Verling Jugendkommission. Hilmar Hoch Schulrat. Ursula Lenherr Kultur- und Freizeitkommission. Ingrid Kindle Kommission Familie und Alter / Gesundheit. Thomas Lageder Kommission Natur / Umwelt / Energie. Ingrid Kindle, Edgar Bargetze und Sabine Bockmühl (Ersatz) Wahlkommission. Monica Derungs-Scherzer, Claudia Nigg-Konzett und Andreas Verling (Ersatz) StimmzählerIn. Hilmar Hoch Vorstand Bürgergenossenschaft.

## In Planken im Einsatz

Sigi Langenbahn und Christian Beck Energie-, Umwelt-, und Abfallkommission sowie Mobilität.

# \_ Schaan & Vaduz



Andreas Heeb

## In Schaan im Einsatz

Andreas Heeb Gemeinderat, Vorsitzender der Energiekommission, Mitglied in der Finanzkommission, Mitglied der Liegenschaftskommission, Mitglied der Forst- und Energiekommission, Mitglied der Stiftung Pachtgemeinschaft. Gerhard Müller Energiekommission. Manuela Haldner-Schierscher Stiftung Pachtgemeinschaft Schaan. Astrid Frick Gemeindegemeinschaft. Barbara Walser Gemeinwesenarbeit. Markus Büchel Pfarrestiftung St. Laurentius. Ralf Jehle Ortsplanungskommission. Hansjörg Lingg Grundverkehrskommission. Melanie Vonbun-Frommelt Sportkommission. Elisabeth Bagladi-Hoop und Petra Eichele Kulturkommission. Veronika Marxer-Gsell Stiftung Familienforschung und Dorfchronik. Rita Walch und Georg Kaufmann Wahlkommission. Nadine Batliner und Dominik Heeb StimmenzählerInnen.

## In Vaduz im Einsatz

Michael Fasel Forst- und Umweltschutzkommission. Susanna Kranz-Reuteler Seniorenkommission. Klaus Biedermann Wahl- und Abstimmungskommission. Nancy Barouk-Hasler Gemeindegemeinschaft. Mathias Ospelt, Josef Gabriel Rheinbergerstiftung Preisgericht.

# Mauren & Eschen & Schellenberg \_

## In Mauren-Schaanwald im Einsatz

Claudia Robinigg-Büchel Gemeinderätin, Vorsitzende der Kommission Natur und Landwirtschaft, Mitglied der Kommission Orts- und Zonenplanung, Mitglied der Offertöffnungskommission, Vertreterin der Gemeinde im Vorstand der Bürgergenossenschaft. Veronika Matt, Renate Dey und Akif Özmen (Ersatz) Wahlkommission. Pia Mayenknecht und Nicole Oberhauser (Ersatz) Stimmzählerinnen.

## In Eschen-Nendeln im Einsatz

Harry Hasler-Maier Wahlkommission. Sebastian Sele Stimmzähler.

## In Schellenberg im Einsatz

Patrick Risch Gemeinderat, Vorsitzender der Umweltkommission, Mitglied der Kommission für Finanzen, Personal und Organisation (FIPO) und Ortsplanung. Mitglied der Arbeitsgruppe Energiestadt, Mitglied im Steuerungsausschuss Wohnen im Alter und Arbeitsgruppe Raumkonzept Dorf, Ersatzmitglied der Grundverkehrskommission. Bernadette Kubik-Risch und Doris Hassler-Röthlisberger (Ersatz) Stimmzählerin. Matthias Hassler und Doris Hassler-Röthlisberger (Ersatz) Wahlkommission. Robert Büchel-Thalmaier gewählter Kirchenrat.



Claudia Robinigg-Büchel



Patrick Risch

# \_ Bilanz

AKTIVEN	2015	2014
Kasse	CHF 22.30	CHF 22.30
Postscheckguthaben	CHF 123'909.85	CHF 71'392.55
Transitorische Aktiven	CHF 5'424.75	CHF 3'082.00
Einrichtung und Mobilien	CHF 520.00	CHF 650.00
EDV Hard- und Software	CHF 145.00	CHF 285.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>CHF 130'021.90</b>	<b>CHF 75'431.85</b>

## PASSIVEN

Kreditoren	CHF 417.70	CHF 504.40
Transitorische Passiven	CHF 6'504.20	CHF 4'594.60
Rückstellungen	CHF 65'000.00	CHF 60'000.00
Vermögen per 01.01.2015/2014	CHF 10'332.85	CHF 7'690.01
<b>Gewinn 2015/2014</b>	<b>CHF 47'767.15</b>	<b>CHF 2'642.84</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>CHF 130'021.90</b>	<b>CHF 75'431.85</b>

Offenlegung von Spenden über CHF 5'000.00

Hilti Foundation: CHF 24'000.00

# Erfolgsrechnung \_

ERTRAG	01.01.2015 – 31.12.2015	01.01.2014 – 31.12.2014
Mitgliederbeiträge	CHF 14'280.00	CHF 11'560.00
Landesbeitrag	CHF 134'023.00	CHF 130'023.00
Fraktion	CHF 25'000.00	CHF 25'000.00
Beiträge Dorfgruppen	CHF 19'000.00	CHF 16'000.00
Beiträge Dorfgruppen-Weiss-M	CHF 0.00	CHF 1'500.00
Beiträge Wahlen	CHF 15'988.00	CHF 0.00
Spenden	CHF 30'570.00	CHF 28'001.70
Spenden Mandatsträger/Innen	CHF 14'626.50	CHF 17'206.00
Spenden Weiss-Magazin	CHF 2'000.00	CHF 0.00
Spenden Junge FL	CHF 0.00	CHF 0.00
Spenden 1000er-Club	CHF 27'611.11	CHF 30'611.11
Sonstige Einnahmen	CHF 171.20	CHF 500.00
<b>Total Einnahmen</b>	<b>CHF 283'269.81</b>	<b>CHF 264'401.81</b>
<b>AUFWAND</b>		
Personalaufwand	CHF 136'215.80	CHF 121'916.35
Weiterbildung / Coaching	CHF 0.00	CHF 0.00
Arbeitsleistungen Dritter	CHF 200.00	CHF 4'720.00
Spesenvergütung Präsidium	CHF 2'500.00	CHF 2'500.00
Mietaufwand	CHF 8'496.00	CHF 8'496.00
Büromobiliar und Bürogeräte	CHF 467.90	CHF 0.00
Verwaltungsaufwand	CHF 8'507.31	CHF 12'335.24
Wahlen Gemeinderat	CHF 43'602.05	CHF 8'289.78
Wahlen Landtag	CHF 20'000.00	CHF 20'000.00
Vereinsanlässe	CHF 9'889.35	CHF 378.00
Weiss-Magazin	CHF 25'051.80	CHF 83'256.50
Sonstiger Aufwand	CHF 669.80	CHF 0.00
A.o. Ertrag	CHF -42.05	CHF -30.85
Zinsertrag	CHF -55.30	CHF -102.05
Auflösung Rückstellung	CHF 20'000.00	CHF 0.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>CHF 235'502.66</b>	<b>CHF 261'758.97</b>
<b>Gewinn 2015/2014</b>	<b>CHF 47'767.15</b>	<b>CHF 2'642.84</b>
	<b>CHF 283'269.81</b>	<b>CHF 264'401.81</b>

# \_ Revisionsbericht

**Walter Wachter**

Treuhandunternehmen und Buchhaltungsbüro  
LJ- 9494 Schaan - Postfach 852  
Tel.+423 / 232 64 11 / Fax +423 / 232 64 10  
E-Mail Adresse: wwct@wachter-group.com

An die  
Freie Liste  
Politische Partei  
Landstrasse 140  
9494 Schaan

Schaan, 23. März 2016

## **Bericht der Revisionsstelle**

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich habe in meiner Eigenschaft als Rechnungsrevisor der FREIEN LISTE die von Ihnen mir vorgelegten Bücher sowie Bilanz und Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft und für richtig befunden.

Ich stelle fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist,
- die Aktivkonten PostFinance mit einem Betrag von insgesamt CHF 123'909.85 in den Auszügen per 31.12.2015 erfasst sind,
- bei der Darstellung der Aktiven und Passiven und des Vereinergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten worden sind.

Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfung beantrage ich, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Buchhaltungsstelle (Ursula Havermann) die volle Entlastung zu erteilen und ihr den Dank für ihre Arbeit auszusprechen.

Der Revisor:



Walter Wachter